Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 60 (1987)

Heft: 2

Rubrik: Neue Landeskarten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

instruktor der Kavallerie. Innert 13 Jahren gelang es Wille aus der stark vernachlässigten Truppengattung der Kavallerie eine Art Mustertruppe heranzubilden, die als vorbildlich gelten konnte. Einer persönlichen Angelegenheit wegen zog sich Wille 1896 von seinem Posten zurück. Nach vier Jahren jedoch, nämlich im Jahre 1900 wurde er vom Bundesrat zurückgerufen, der ihn an die Spitze der damaligen 6. Division stellte. Im Jahr 1904 wurde er zum Korpskommandanten ernannt. Am 3. August 1914 wählte ihn die Vereinigte Bundesversammlung in einem «dramatischen Wahlakt» zum Oberbefehlshaber der schweizerischen Armee. General Wille trat von diesem Amt im Dezember 1918 zurück. – In der Nacht auf den 31. Januar 1925 ist er gestorben.

Nach Angaben von Oberst H. R. Kurz, im Jahrgang 1975, Der Fourier, Seiten 1–5.

Nebenstehend der Wortlaut des allgemeinen Befehls von General Ulrich Wille an seine 250 000 Milizen. Eindrückliche, menschliche Sprache, klare Zielsetzung zeichnen ihn aus. Er gewährt die beruhigende Gewissheit des Einklanges zwischen Wollen und Können.

Für die Darstellung der Vorkriegsereignisse wurden folgende Nachschlagewerke benützt: Schweizer Lexikon in sieben Bänden, Ausgabe 1948, der Grosse Brockhaus in 12 Bänden, achtzehnte Auflage, Wiesbaden 1979.

Text des Armeebefehls aus dem Erinnerungsbuch «Füs Bat 30 Grenzbesetzung 1914–1918»

Fourier Fred Weber, Basel

Armeebefehl

Von der Bundesversammlung bin ich zum Kommandanten unserer Armee ernannt, die zum Schutz des Vaterlandes in dieser gefährlichen Weltlage unter die Waffen gerufen worden ist.

Ich bin mir der schweren Verantwortung, die ich auf mich genommen habe, bewusst. Das gleiche Verantwortlichkeitsbewusstsein für die Sicherheit und Ehre des Vaterlandes muss jeden Wehrmann, von den höchsten Führern bis zum letzten Soldaten in der Front durchdringen.

Nur dann sind die Entschlossenheit und die zähe Kraft vorhanden, die gerade wir brauchen, um die Erwartungen erfüllen zu können, die das Volk in seine Armee setzt.

Nicht die vollkommenen Waffen, oder die numerische Überlegenheit oder die Anordnungen der obersten Leitung sichern an erster Stelle den kriegerischen Erfolg, sondern der Geist, der die Armee beseelt.

Dieser Geist wurzelt in dem festen Willen eines jeden, seinen Teil der Verantwortlichkeit für die Sicherheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes freudig auf sich zu nehmen.

Er führt zur Erkenntnis, dass ernste Pflichtauffassung und in allen Lagen standhaltende Disziplin die ersten Erfordernisse sind, um im Kriege brauchbar zu sein.

Ich habe das Vertrauen, dass die Armee von diesem Geiste beseelt ist, und ich erwarte von jedem Vorgesetzten, dass er die Stärkung und Festigung dieses Geistes als seine oberste Aufgabe ansieht.

General Wille

Neue Landeskarten

Das Bundesamt für Landestopographie hat im letzten Quartal 1986 folgende Landeskarten neu überarbeitet herausgegeben:

Karten 1:25 000

Blatt 1073 Wil SG
1124 Nesslau
1272 Pizzo Campo Tencia
1292 Maggia

Karten 1:50 000

Blatt 224 Olten
282 Martigny

Karten 1:100 000

Blatt 45 Haute-Savoie